

Schulinternes Curriculum des Fachs Erdkunde	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra, Erdkunde 5, Klett
Thematischer Schwerpunkt: Leben in Stadt und Dorf		Unterrichtswochen: 8
Materialien: <i>Buch, S. 14 – 43: Orientieren</i> <i>S. 44 – 71: Leben in Stadt und Land</i>	Inhaltsfeld 1 Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen mit: Schwerpunkt: Grobgliederung einer Stadt, Schwerpunkt: Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf	
Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland • unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilträumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung • entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen • gewinnen aus Bildern (...) themenbezogene Informationen • entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder • arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch • stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • <i>gliedern Deutschland/NRW nach städtischen und ländlichen Siedlungen</i> • <i>unterscheiden Viertel in einer Stadt nach Physiognomie und Funktionen</i> • <i>nennen Merkmale und beschreiben Veränderungen von Siedlungen</i> • <i>erläutern die Fachbegriffe an Beispielen:</i> • <i>Stadtviertel, Altstadt, City, Wohngebiet, Industriegebiet, Gewerbegebiet, Mischgebiet, Flächennutzung, Pendler, Umland</i> • <i>arbeiten mit Stadtplänen</i> • <i>stellen Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt und auf dem Lande gegenüber</i> • <i>erstellen z.B. eine Nutzungsskizze, Bilddokumentation im Hinblick auf unterschiedliche Ausstattungsmerkmale von Stadtvierteln</i> • <i>Fragestellung: Welche besonderen Merkmale prägen den Kern einer Stadt?</i> 	

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: s.o.
Thematischer Schwerpunkt: Arbeit, Produktion und Versorgung		Unterrichtswochen: 16
Materialien: <i>Buch, S. 126 – 155: Landwirte versorgen uns</i> <i>S. 72 – 113: Wo viele Menschen leben und arbeiten</i>	Inhaltsfeld 2 Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkt: Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) Schwerpunkt: Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie Schwerpunkt: Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln Schwerpunkt: Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung	
Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume • beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung • stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistung dar u. leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab • zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf • beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche Nutzung (...) verursachte Natur- u. Landschaftsschäden u. die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften • nennen wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in Deutschland • erklären den Anbau von Zuckerrüben/Getreide in einem landwirtschaftlichen Gunstraum • beschreiben die Gewinnung und Verarbeitung von Stein-/Braunkohle • erläutern die Produktion eines Industriegutes, z.B. Auto • stellen die Lage und Funktionsweise eines(Flug)Hafens als Verkehrsknoten dar • beschreiben und begründen die zentrale Lage von Medien- und Bildungseinrichtungen in einer Großstadt • beschreiben und begründen den Strukturwandel im Ruhrgebiet: von der Montanindustrie zur Hochtechnologie • leiten Rückgang der Zahl der Arbeitsplätze und Veränderung der Berufsfelder als Auswirkungen des Strukturwandels ab • zeigen Produktionsabläufe für Getreide, Milch, Fleisch, Gemüse und Obst auf • benennen Ursachen der Gefährdung von Trinkwasser 	

<ul style="list-style-type: none"> • wenden Fachbegriffe im thematischen Kontext an 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: • <i>Landwirtschaft: Absatzmarkt, Börde, Löss, Fruchtwechsel, Mechanisierung, Spezialisierung, Mischbetrieb, Sonderkultur, Gewächshauskultur, Intensivierung, Massentierhaltung, Artgerechte Tierhaltung, Konventionelle/ökologische Landwirtschaft, Überdüngung, Grundwasser/Abwasser, Wasserkreislauf, Schutzzone</i> • <i>Industrie/ Dienstleistungsbereich: Standortfaktor, Absatzmarkt, Wirtschaftssektor, Güterumschlag, Container, Verkehrsknoten, Messestandort, Strukturwandel, Wirtschaftszweig, Zulieferbetrieb, Technologiezentrum, Hightech</i>
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung • beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte • <i>entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen</i> • <i>gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen</i> • <i>erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme</i> • <i>entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder</i> • <i>arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen</i> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten • vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch • stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Produktionsabläufe in Schaubildern und erhobene Daten in Diagrammen dar • führen eine Diskussion als Rollenspiel durch zum Thema: Massentierhaltung vs. artgerechte Tierhaltung und erklären ihre eigene Position • erkunden einen Bauernhof: <i>Fragestellung: Wie lassen sich Grundnahrungsmittel wirtschaftlich auf einem Bauernhof produzieren?</i>

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch:
Thematischer Schwerpunkt: Ferien und Freizeit		Unterrichtswochen: ca. 6
<p>Materialien: <i>Buch, S. 156 - 191: Wohin in Ferien und Freizeit?</i></p>	<p>Inhaltsfeld 3 Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge Schwerpunkt: Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten u. des touristischen Angebots in Küsten- u. Hochgebirgslandschaften Schwerpunkt: Physiognomische u. sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr Schwerpunkt: Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein räumliches Orientierungsraster¹ zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume • beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für (...) den Dienstleistungsbereich • stellen wesentliche Aspekte des Wandels (...) im Dienstleistungsbereich dar u. leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab • stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung u. Veränderung von Erholungsräumen her • beschreiben einzelne, durch (...) touristische Nutzung verursachte Natur- u. Landschaftsschäden u. die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung • beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Hauptzielgebiete deutscher Touristen in den Großlandschaften Deutschlands und in verschiedenen Staaten Europas • beschreiben das Landschaftspotential (Gezeiten, Höhenstufen) und das Klima als raumprägende Faktoren für die Erschließung touristischer Infrastruktur • untersuchen das Erholungspotential an der Nordsee/ im Hochgebirge • beschreiben die Veränderungen der Arbeitsplatzstrukturen, des Einkommens, der Kultur/ Traditionen am Beispiel eines Bergdorfes • zeigen ökologische Folgen des Skitourismus im Gebirge auf • nennen Merkmale eines umweltverträglichen Urlaubs als ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten • erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: • <i>Tourismus, Hauptsaison, Zielgebiet, Gezeiten, Ebbe, Flut, Sturmflut, Watt, Höhenstufe, Fremdenverkehrsort, Massentourismus, sanfter Tourismus, Nationalpark, Naturschutz</i> 	

<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen • gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen u. Tabellen themenbezogene Informationen • erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme • entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder • arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra- Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten • vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch • stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>zeichnen z. B. ein Temperatur- und/oder Niederschlagsdiagramm eines Fremdenverkehrsortes</i> • <i>beschreiben z. B. die modellhafte Darstellung der Höhenstufen</i> • <i>führen eine Diskussion in Form eines Planspiels/ einer Bürgerversammlung durch und erklären ihre eigene Position</i> • <i>Fragestellung: Soll ein weiterer Skihang/weiteres Hotel in unserem Ort eröffnet werden?</i> • <i>führen eine Befragung zum Freizeitverhalten durch und stellen ihre Ergebnisse dar</i> • <i>präsentieren auf Postern ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten</i>
--	--

Anwendung/ Vertiefung von ausgewählten Kompetenzen	Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse (ca. 3 Unterrichtswochen)
Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten	Schwerpunkte <i>individuell</i> durch schulinterne Curricula (u.a. in Abhängigkeit vom eingeführten Lehrwerk) wählbar

Erläuterungen

1. Bedeutung der Schriftarten:
 - Die aus dem Kernlehrplan übernommenen Formulierungen sind durch die Schreibweise Rectum gekennzeichnet.
 - Die besonders geförderten Kompetenzen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.
 - Inhaltliche Konkretisierungen sind in *kursiver Schreibweise* dargestellt.
2. Die Einführung in die Atlasarbeit kann entweder in einer gesonderten Unterrichtssequenz (zu Beginn des Schuljahres) oder integrativ in den Inhaltsfeldern erfolgen.
3. Der thematische Schwerpunkt „Arbeit, Produktion und Versorgung“ mit dem zugehörigen Inhaltsfeld 2 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ sollte in Unterrichtsreihen zu den drei Wirtschaftssektoren Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung aufgeteilt werden.